

Werte und Normen

Schulcurriculum Jg. 5/6

Artland-Gymnasium Quakenbrück (Planungsgrundlage 35 Unterrichtswochen pro Schuljahr)

Hinweis:

Die Themenvorgaben sind als Anregungen zu verstehen. Pro Themenblock (linke Spalte) werden ca. 4-10 Unterrichtsstunden gestaltet. Dies kann in Anlehnung an die angegebenen Seiten des Lehrbuches oder andere Materialien erfolgen. Die angegebenen Kompetenzen und verbindlichen Grundbegriffe sind dabei zu berücksichtigen. Ein möglicher Fächerübergreif und denkbare Bezüge zum Schulprogramm und zu den Schulkonzepten werden in der rechten Spalte angegeben.

Gewichtung der versch. Leistungen	Jg. 5	Jg.6
mündlich	60%	60%
schriftlich	40%	40%

Anzahl und Dauer der schriftlichen Lernkontrollen im Fach Werte und Normen in Jg. 5/6:
2 LK pro Schuljahr (je 45 Min.)

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach dem Ich (Kapitel 1)

Kapitelüberschriften	Seiten im Schulbuch	Std.	Inhaltsbezogene Kompetenzen/Operatoren des KC Die Schülerinnen und Schüler ...	Prozessbezogene Kompetenzen (KC S. 13f.)			Verbindliche Grundbegriffe des KC	Möglicher Fächerübergreif/Bezug zu Schulprogramm und Schulkonzepten
				Wahrnehmen und Beschreiben	Verstehen und Reflektieren	Diskutieren und Urteilen		
Sich orientieren	DS 1: Neue Schule, neues Fach Einführung in Inhalt/Arbeitsweise und Anforderungen des Faches WN DS 2: „Hallo, ich bin...“ DS 3: Pläne schmieden	ca. 4		X	X			<u>Methodenkonzept</u> Förderung von selbständigem Lernen/Methodenlernen/Schlüsselqualifikationen am AGQ <u>Hausaufgabenkonzept</u> : Gestaltung des Arbeitsplatzes, Heft-Mappenführung, Lernplaner
Vom Umgang mit Erfolg und Misserfolg (Leitthema im KC S. 18)	DS 1: Erfolg – Was ist das? DS 2: Jeder kann etwas! DS 3: Erfolg = Erfolg? DS 4: Erfolgreich – aber wie? DS 5: Schwer motiviert DS 6: Herausforderung Schule DS 7: Erfolgreiche Menschen DS 8: Im Team zum Erfolg DS 9: Sportliche Erfolge DS 10: Kehrseiten des Erfolgs DS 11: Gehe deinen Weg	ca. 6	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Auswirkungen von Erfolg und Misserfolg in individueller und gesellschaftlicher Hinsicht. • stellen Bedingungen für Erfolg und Misserfolg dar. • entwickeln Strategien für den Umgang mit eigenem und fremdem Erfolg bzw. Misserfolg. • setzen sich kritisch mit dem Verständnis von Erfolg und Misserfolg auseinander. 		X		Selbstvertrauen Demotivation/Motivation Frustration/Solidarität	<i>Sport: Teamspiele zur Förderung des Gemeinschaftsgefühls</i>

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach der Zukunft (Kapitel 2)

Kapitelüberschriften	Seiten im Schulbuch	Std.	Inhaltsbezogene Kompetenzen/Operatoren des KC Die Schülerinnen und Schüler ...	Prozessbezogene Kompetenzen (KC S. 13f.)			Verbindliche Grundbegriffe des KC	Möglicher Fächerübergreif/Bezug zu Schulprogramm und Schulkonzepten
				Wahrnehmen und Beschreiben	Verstehen und Reflektieren	Diskutieren und Urteilen		
Meine Zukunftswünsche und Zukunftsängste (KC S. 19)	DS 1: Woher komme ich? Was prägt mich? DS 2: Ich und meine Ängste DS 3: Ich und meine Wünsche und Träume DS 4: Am liebsten wäre ich wie ... DS 5: Vorbilder können helfen	ca. 6	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben individuelle und gesellschaftliche Zukunftswünsche und nennen Kriterien für glückliches Leben. • erläutern, aus welchen Gründen Idole und Vorbilder für das eigene Leben von Bedeutung sind. 	X	X		Angst Idol Vorbild	<i>Biologie: Nachhaltigkeit</i>
Welt und Umwelt – Wie geht's weiter? (KC S. 19)	DS 1: Unsere Welt – unsere Zukunft! DS 2: Armut und Wohlstand DS 3: Kinderarmut bei uns und anderswo DS 4: Gemeinsam handeln – unsere Chance! DS 5: Kinder haben Rechte DS 6: Bedrohte Lebensräume und Tierarten DS 7: Die Tiere sind weg! DS 8: Die geborgte Welt DS 9: Zukunftsvisionen ...	ca. 8	<ul style="list-style-type: none"> • erschließen verschiedene persönliche Lebensentwürfe in unterschiedlichen historischen und kulturellen Kontexten. • stellen Chancen und Gefahren bei der Nutzung natürlicher Ressourcen dar. • beurteilen, ob und inwiefern Zukunftsszenarien wünschenswert sind. • entwickeln Vorschläge für eine verantwortungsvolle Planung von Zukunft. 		X	X	Verantwortungsbewusstsein Kinderrechte	Schulprogramm <ul style="list-style-type: none"> - Wir vermitteln breites, aktuelles Allgemeinwissen und fundiertes Fachwissen. - Wir fördern gemeinsam Verbindlichkeit, Verlässlichkeit und Kooperationsfähigkeit. - Wir sprechen uns ausdrücklich gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit aus. - Wir kommunizieren regelmäßig und offen miteinander.
Bausteine für ein glückliches Leben (KC S. 19)	DS 1: Glücklich sein DS 2: Macht Reichtum glücklich? DS 3: Was dem Glück im Wege stehen kann DS 4: Glücksrezepte?	ca. 4	<ul style="list-style-type: none"> • erschließen verschiedene persönliche Lebensentwürfe in unterschiedlichen historischen und kulturellen Kontexten. • beschreiben individuelle und gesellschaftliche Zukunftswünsche und nennen Kriterien für glückliches Leben. 	X				

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach Moral und Ethik (Kapitel 3)

Kapitelüberschriften	Seiten im Schulbuch	Std.	Inhaltsbezogene Kompetenzen/Operatoren des KC Die Schülerinnen und Schüler ...	Prozessbezogene Kompetenzen (KC S. 13f.)			Verbindliche Grundbegriffe des KC	Möglicher Fächerübergreif/Bezug zu Schulprogramm und Schulkonzepten
				Wahrnehmen und Beschreiben	Verstehen und Reflektieren	Diskutieren und Urteilen		
Der Mensch in der Gemeinschaft (KC S. 20)	DS 1: Miteinander geht's besser! DS 2: Wie funktioniert Gemeinschaft? DS 3: Schon wieder Streit? DS 4: Konflikte lösen ohne Streit	ca. 6	<ul style="list-style-type: none"> • benennen verschiedene Regeln und Rituale sowie deren Bedeutung für das Zusammenleben. • vergleichen Regeln in verschiedenen historischen und kulturellen Kontexten. • bewerten mögliche Folgen von Regelverletzungen. • entwerfen Verhaltens- und Gesprächsregeln für verschiedene Lebenssituationen. 		X		Regeln Rituale	<i>Deutsch: Konflikte lösen ohne Streit</i> <u>Schulprogramm</u> Wir fördern gemeinsam Verbindlichkeit, Verlässlichkeit und Kooperationsfähigkeit.
Moralische Regeln und Gesetze (KC S. 20)	DS 1: Lügen, warum denn nicht? DS 2: Respekt & Co DS 3: Die Goldene Regel DS 4: Wozu sind Gesetze da? DS 5: Und wenn ich mich nicht daran halte? DS 6: Strafe muss sein?! DS 7: Gewissen	ca. 6	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Regeln in verschiedenen historischen und kulturellen Kontexten. • bewerten mögliche Folgen von Regelverletzungen. • erläutern die Goldene Regel und entwickeln Beispiele für ihre sinnvolle Anwendung. 		X	X	Respekt Goldene Regel Sanktionen Prävention	<i>Geschichte: Regelmäßigkeit des Zusammenlebens (historisch kulturelle Unterschiede)</i> <u>Schulprogramm</u> Wir fördern gemeinsam Verbindlichkeit, Verlässlichkeit und Kooperationsfähigkeit.

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach der Wirklichkeit (Kapitel 4)

Kapitelüberschriften	Seiten im Schulbuch	Std.	Inhaltsbezogene Kompetenzen/Operatoren des KC Die Schülerinnen und Schüler ...	Prozessbezogene Kompetenzen (KC S. 13f.)			Verbindliche Grundbegriffe des KC	Möglicher Fächerübergreif/Bezug zu Schulprogramm und Schulkonzepten
				Wahrnehmen und Beschreiben	Verstehen und Reflektieren	Diskutieren und Urteilen		
Begegnungen mit Fremdem (KC S. 21)	DS 1: Bunt sein DS 2: Ich und die anderen DS 3: Spiele der Welt DS 4: So lebt man in...	ca. 4	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben allgemeine Faktoren für die Wahrnehmung von anderen Personen. • diskutieren Begegnungen mit Fremdem als Chance und Bereicherung für das eigene Leben. • arbeiten Möglichkeiten zum Abbau von Vorurteilen heraus. 	X	X		Einfühlungsvermögen	<u>Schulprogramm</u> Wir sprechen uns ausdrücklich gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit aus.
Jeder ist Fremder – fast überall (KC S. 21)	DS 1: Wo ich zu Hause bin DS 2: In Deutschland ankommen DS 3: Sich fremd fühlen DS 4: Ich weiß nicht, wo ich hingehöre DS 5: Verhältnis zur neuen Heimat DS 6: Missverständnisse DS 7: Was wir sehen (wollen) DS 8: Vorurteile entstehen DS 9: Fremdenfeindlichkeit und Rassismus DS 10: Abbau von Vorurteilen DS 11: Zivilcourage	ca. 8	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben allgemeine Faktoren für die Wahrnehmung von anderen Personen. • diskutieren Begegnungen mit Fremdem als Chance und Bereicherung für das eigene Leben. • benennen Beispiele für gängige Vorurteile und Klischees. • erläutern Ursachen und Folgen von Vorurteilen gegenüber Fremden. • arbeiten Möglichkeiten zum Abbau von Vorurteilen heraus. • erörtern Chancen und Grenzen toleranten Verhaltens. 	X	X		Einfühlungsvermögen Integration Klischee Vorurteil Feindbild Toleranz	Mathematik: Statistiken auswerten <u>Schulprogramm</u> Wir sprechen uns ausdrücklich gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit aus. Wir kommunizieren regelmäßig und offen miteinander.
Fremde Freunde (KC S. 21)	DS 1: Gastfreundschaft DS 2: Kontakte in alle Welt DS 3: Verständnis für andere	ca. 4	<ul style="list-style-type: none"> • arbeiten Möglichkeiten zum Abbau von Vorurteilen heraus. • erörtern Chancen und Grenzen toleranten Verhaltens. 		X		Freundschaft Toleranz	Deutsch: Wir schreiben einen Brief

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach Religionen und Weltanschauungen (Kapitel 5)

Kapitelüberschriften	Seiten im Schulbuch	Std.	Inhaltsbezogene Kompetenzen/Operatoren des KC Die Schülerinnen und Schüler ...	Prozessbezogene Kompetenzen (KC S. 13f.)			Verbindliche Grundbegriffe des KC	Möglicher Fächerübergreif/Bezug zu Schulprogramm und Schulkonzepten
				Wahrnehmen und Beschreiben	Verstehen und Reflektieren	Diskutieren und Urteilen		
Leben und Feste in Judentum, Christentum und Islam (KC S. 22)	DS 1: Religionenpuzzle DS 2: Jetzt gehöre ich dazu! DS 3: Currywurst, Döner und Schawarma DS 4: Feste feiern DS 5: Der Ursprung von Pesach, Weihnachten und Opferfest	ca. 4	<ul style="list-style-type: none"> • skizzieren Unterschiede zwischen polytheistischen und monotheistischen Religionen. • vergleichen wesentliche Aspekte der abrahamitischen Religionen Judentum, Christentum und Islam. • erläutern Funktionen der Religiosität für Gläubige. 		X		Synagoge/Kirche/Moschee Thora/Bibel/Koran	
Woran glauben Juden, Christen und Muslime? (KC S. 22)	DS 1: Von Göttern, Jahwe, Gott und Allah DS 2: Abraham DS 3: Die Thora DS 4: Die Synagoge DS 5: Jesus Christus DS 6: Die Bibel DS 7: Die Kirche DS 8: Mohammed DS 9: Der Koran DS 10: Die Moschee	ca. 8	<ul style="list-style-type: none"> • skizzieren Unterschiede zwischen polytheistischen und monotheistischen Religionen. • vergleichen wesentliche Aspekte der abrahamitischen Religionen Judentum, Christentum und Islam. • erläutern Funktionen der Religiosität für Gläubige. 	X	X		Monotheismus/Polytheismus Abrahamitische Religionen Jahwe/Gott/Allah Synagoge/Kirche/Moschee Thora/Bibel/Koran	<p>Kunst: Symbole und Heiligendarstellungen/Symbolik der Farben</p> <p><u>Schulprogramm</u> Wir vermitteln breites, aktuelles Allgemeinwissen und fundiertes Fachwissen.</p> <p>Wir stellen das selbstständige Entdecken und Lernen in den Vordergrund.</p>
Vom Miteinander der Religionen (KC S. 22)	DS 1: Jerusalem – die heilige Stadt DS 2: Zehn Gebote und fünf Säulen DS 3: Religionen im Dialog	ca. 4	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen wesentliche Aspekte der abrahamitischen Religionen Judentum, Christentum und Islam. • untersuchen Konflikte mit religiösem Hintergrund. 		X	X		<p><u>Schulprogramm</u></p> <p>Wir fördern einen kompetenten und verantwortungsvollen Umgang mit Medien.</p>